

BÜRGERINITIATIVE PRO LANDSHUTER ALLEE TUNNEL

1. Sprecher: Nima Lirawi – BI Pro Landshuter Allee Tunnel c/o Nima Lirawi • Ruffinstr. 12 • 80637 München

10. Dezember 2020

Liebe Mitglieder der Interessentengruppe,

Corona hat uns weiter fest im Griff und inzwischen werden auch nach und nach die wirtschaftlichen Auswirkungen für die Städte und Gemeinden deutliche. Unausweichlich wird der Rotstift regieren – in welchem Bereichen und wie ist allerdings höchst unterschiedlich. So wird das Stadtmuseum ab 2025 saniert werden (It. Münchner Merkur vom 15.11.2020) und wie die amtierende grün-rote Stadtratsmehrheit per Presseverlautbarung mitteilte, werden rund 200 Millionen Euro zusätzlich für Zukunftsthemen wie Wohnen, Soziales und Klimaschutz investiert. Im Gegenzug sollen Arbeitsplätze bei der Stadtverwaltung wegfallen (SZ vom 13.11.2020). Doch lässt der städtische Kämmerer keinen Zweifel daran aufkommen, dass eine erhebliche Unterstützung durch Bund und Land benötigt wird, will die Stadt ihre Vorhaben verwirklichen (SZ vom 16.11.2020). Es daher nur realistisch, wenn man davon ausgeht, dass zukünftig noch manches Projekt auf den Prüfstand oder zumindest auf eine sehr lange Bank kommen wird, selbst wenn ihm aktuell noch Priorität eingeräumt wird.

Was bedeutet dies für die Landshuter Allee? Die bereits angekündigten Lärmschutzmaßnahmen zumindest sind derzeit noch nicht ausdrücklich von der aktuellen Investitionsliste genommen worden. In einem Schreiben des städtischen Gesundheits- und Umweltreferates vom 11.11.2020 an den örtlichen Bezirksausschuss wird sogar ausdrücklich darauf hingewiesen, dass die Stadt in Verbindung mit dem Land weiterhin an Maßnahmen zur Verbesserung der Lebenssituation an der Landshuter Allee tätig ist. Betont wird dabei, dass insbesondere der bis heute noch weitaus zu hohe Wert an Stickstoffdioxidbelastung durch geeignete Maßnahmen zu bekämpfen ist. Allerdings weist das Referat auch darauf hin, dass der Stadt Prognosen vorliegen, wonach die Grenzwerte für Stickstoffdioxid bis Mitte der 2020-iger Jahre zuverlässig eingehalten werden können und die Stadt sich daher auf kurzfristige Übergangsmaßnahmen beschränken kann. Wie diese aussehen und ob derartige zielführende Maßnahmen außerhalb eines Fahrverbotes überhaupt zur Verfügung stehen, ist derzeit leider nicht bekannt.

Auch für die im Grundsatz vom Stadtrat bereits beschlossenen Lärmschutzmaßnahmen gibt es weiterhin mehr Fragen als Antworten. Die viel beschworenen Lärmschutzwände können wohl keinesfalls auf der gesamten Länge der Landshuter Allee zum Einsatz kommen und noch ist völlig offen, wie alternative Maßnahmen aussehen können und wie sich die Summe der propagierten Lärmschutzmaßnahmen am Ende auf die Lebenssituation an der Landshuter Allee und ihre städtebauliche Gestaltung auswirken wird.

Die Bürgerinnen und Bürger, die an und um die Landshuter Allee leben tun also gut daran, auch weiterhin sehr aufmerksam auf die Planungen der Stadt zu schauen. Unsere BI wird sich auch nach dem Aus für die Tunnelplanung weiter bemühen, aktuelle Informationen zur Planung für die Landshuter Allee einzuholen und an Sie weiterzugeben, denn der Bürgerwille muss auch angesichts knapper Geldmittel der Stadt angemessen berücksichtigt bleiben.

Diese Aufgabe der Informationsbeschaffung war bisher schon nicht immer einfach, in Zeiten von Corona hat sich der Aufwand dafür nochmal deutlich gesteigert. Wir bitten deshalb um Ihr Verständnis, wenn derzeit unsere Informationen nur in größeren Zeitabständen erfolgen. Trotzdem tun wir unser Bestes, damit das bislang ungelöste Dauerproblem Landshuter Allee gerade in diesen herausfordernden Zeiten nicht unter den Tisch gekehrt wird oder sachfremden grundsatzpolitischen Motiven zum Opfer fällt.

Mit den besten Wünschen für eine schöne Weihnachtszeit - und bleiben Sie gesund
Ihr BI-Team

- Münchner Merkur vom 15.11.2020: <https://www.merkur.de/lokales/muenchen/zentrum/muenchen-weniger-steuern-mehr-ausgaben-600-millionen-fehlen-rathaus-steuern-zr-90100709.html>

- SZ vom 13.11.2020: <https://www.sueddeutsche.de/muenchen/muenchen-politik-corona-haushalt-sparen-1.5114516>

- SZ vom 16.11.2020: <https://www.sueddeutsche.de/muenchen/muenchen-corona-haushalt-millionen-verlust-1.5117061>

- Schreiben des Referates für Gesundheit und Umwelt im Anhang beigefügt oder <https://www.muenchen-transparent.de/antraege/6187873>

Weitere Infos zur BI und Kontakt unter www.pro-tunnel.de